

Abonnement

Für Halle vierteljährlich 2 R., durch die Post bezogen 2 R. 50 Pf. ...

Für die Redaktion verantwortlich: S. S. Dr. A. Bopp in Halle.

Saale-Zeitung.

(Der Bote für das Saalkthal.)

Achtzehnter Jahrgang.

Nr. 277.

Halle a. d. Saale, Dienstag den 25. November

1884.

Politische Uebersicht.

Die Protokolle der französischen Longingtkommission sind am Sonnabend an die Deputirten zur Vertheilung gelangt. Nach denselben erklärte der Ministerpräsident Ferry in der am 6. d. abgehaltenen Kommissionssitzung, in betreff Longings sei mit den Wäldern kein Schriftstück gewechselt worden, es hätten nur freundschaftliche, vertrauliche mündliche Aeußerungen stattgefunden.

Der österreichische Reichsrath ist auf den 4. Dezember einberufen.

Der Meinungsaustrausch zwischen den Vertretern der englischen Regierung und der Opposition über die Bill betreffend die Neueinteilung der Wahlbezirke nimmt angeblich einen befriedigenden Verlauf.

Die „Yorkshire Post“ meldet, sie habe aus zuverlässiger Quelle erfahren, daß Gladstone entschlossen sei, vom aktiven parlamentarischen Leben zurückzutreten.

Den „Daily News“ wird aus Dongola vom 21. d. gemeldet: Guten Bescheidens nach habe General Gordon ein Gefolge des Feindes genommen; 500 Anhänger des Waadhi hätten sich mit Gordon verbunden.

Anlässlich eines Artikels des „Observatore Romano“ betr. die Audienz griechisch-katholischer Katholiken bei dem Papst im Juli d. J. giebt das „Journal de St. Pétersbourg“ seiner Befriedigung darüber Ausdruck, daß das Organ des Vatikan die übertreibenden Auslassungen katholischer Zeitungen auf ihren wahren Werth zurückführe.

Die wünschenswerthen guten Beziehungen zwischen der katholischen Kirche und dem Staate trüben.

(Kleinere telegraphische Mittheilungen.)

\* Rom, 22. Nov. Der vormalige Kriegsminister General Duranto ist, wie verlautet, an Stelle Techio's zum Präsidenten des Senats ernannt worden.

\* Rom, 22. Nov. Heute um 11 Uhr wurde der nach Rom zurückgekehrte König Humbert mit der Königin und dem Kronprinzen trotz der unangenehm Bitterung von mindestens hunderttausend Menschen mit vielen Civil-Militärkorps und zahlreichen Nummern enthusiastisch auf dem Bahnhof empfangen.

\* Wien, 22. Nov. Der Kaiser hat an den Reichskriegsminister, Grafen Andrássy-Weßdy, anlässlich dessen fünfzigjährigen Dienstjubiläum ein Schreiben gerichtet, in welchem er seinen Dank für die hervorragenden und erfolgreichen Dienste des Jubilars auspricht.

\* Paris, 22. Nov. Die Deputirtenkammer hielt heute die Budgetberatung fort. Der Finanzminister Leroy überreichte die Ausführungen mehrerer Vordrerer, bezeichnete deren Angaben über die ungenügende Finanzlage als übertrieben.

\* London, 22. Nov. Ein Telegramm des „Reuter'schen Bureau's“ aus Zienzin von gestern meldet, Marquis Tienzi sei zum ersten Vizepräsidenten des Reichstages ernannt.

Deutsches Reich.

\* Berlin, 23. Nov. Se. Maj. der Kaiser hörte gestern die Vorträge des Sozialistischen Grafen Besendorfer und des Geh. Hofraths v. Holm über die Meinungen entgegen und empfing den auf ein Jahr zur Dienstleistung beim auswärtigen Amt kommandirten Prinzen Radziwili.

6) Nach den Befreiungskriegen.

Gavius.

Roman von E. Reinhardt.

(Fortsetzung.)

2. Kapitel.

Richard von Schöllin gehörte zu jenen edlen Gestalten, wie sie die schöne Vegetation für Freiheit und Vaterland zur Zeit des deutschen Reiches hervorgebildet. In Richard verkörperte sich das Element, welches sich aufsteigen mußte, um dem Despotismus des großen Weltverderbers Napoleon ein Ende zu machen.

Das Resultat dieses Geschäftes haben wir vor Augen. Franziska wird von der Bahn ihrer festen Vorsätze, nie zu heirathen, ab und wurde seine Gattin.

Der Landrath begann sein Amt mit der ganzen Hingabe eines mündlichen geübten Charakters. Er sondirte zuerst mit großer Vorsicht den Grund und Boden des Terrains, wo er besser und anbauen sollte, und er fand viel, sehr viel Schlamme und Unrath.

Seine Zeit wurde sehr in Anspruch genommen. Deshalb geriet es ihm in Rücksicht auf seine Gattin zum Troste, als sich Eugen entschloß, seinen Aufenthalt auf unbestimmte Zeit auszudehnen und ihr Haus erst dann zu verlassen, wenn sein Beruf es forderte.

Er war für den Augenblick ganz Herr seiner Zeit, da er, Attaké einer projektirten Gehaltsstaffel, seine Ordres noch nicht ausgefertigt erhalten hatte.

Eugen selbst verlängerte mit großem Vergnügen seinen Besuch. Seine Passion für die Jagd fand in dem reich mit Wild versehenen Gehege volles Genüge.

In Menge fielen nun die persönlichen Klagen auf den Beamten herein, der dem Volke ein halber Messias schien.

Staates Einfluß gewonnen und eine besondere Berücksichtigung verdienten.

So lange der Mensch mit dem Bewußtsein: Klagen helfen nicht, dem Druck und die Ungerechtigkeit vorgelegter Behörden entgegen muß, so lange beugt er sich — aber er ist ein elastisch emporschnellendes Reich, wenn er den Zeitpunkt erlirbt, der diesem Unglücken ein Ende macht.

Von allen Witten und Klagen, die den Landraths Ohren kamen, erregte nichts so sehr seinen Affect, als die hundertfach einlaufende Forderung: dem Oberförster v. Dorfmeister die fürstliche Gehaltsstaffel zu verziehen, womit er an Kindern und alten gebrechlichen Leuten die kleinen Holzbeschlüsse zu sparen pflegte, wenn er sie ertrappe.

Der Landrath griff auf Grund der bestehenden Gesetze hier gleich ein, ohne eine weitere Berichterstaltung an die Oberbehörde nöthig zu finden.

Er befragte seine Unterbeamten nach der Wahrheit der Klagen und fand sie adäquat bestätigt. Er beschloß nur einen indirekten Angriff auf diesen Mann, den er so schonen wollte, und erließ eine öffentliche Verurtheilung an alle Gehilfen des Reiches vor Holzschälhaken und sonstigem Waldwerk, weil er mit unmaßthätiger Strenge verglichen Vergeltung nach dem Gesetze bestrafen würde.

Dies Verfahren wurde kaum bekannt, so ergriffen der Oberförster persönlich in seinem Geschaftslokale, wo der Landrath gerade nicht gegenwärtig war, um mit brüstem Tone zu erklären, daß er seine Justiz schon allein einmüßig und den Befehl des Landraths gar nicht dazu nöthig fand.

Der Landrath ließ diese Kriegserklärung wie ungehörig an sich vorübergehen. Aber er beschloß zu handeln, als am Tage darauf ein Ordre, zerlegen und zerstreuen, vor ihm erliehen und die Wäghalbung des Oberförsters als Veranlassung der sich darbietenden Verlegenheiten angab.





des Reichstags erst Donnerstag stattfinden, das Straßenschießen vom Reichsgericht aber bereits am Donnerstag stattfinden werden soll. In dem Antrag liegt die Absicht zu ersehen, dass die Verhandlungen, falls sich kein Widerspruch erhebt, am Freitag, d. 23. d. M. stattfinden. ...

Abg. v. Waldborn-Gülz: Da mir eine förmliche Erledigung des Antrages nicht erforderlich scheint, so erhebe ich Widerspruch dagegen (Unruhe links), in der Erwartung, daß noch vor Donnerstag zur Erledigung des Antrages sich Gelegenheit finden wird. (Beifall rechts.) ...

Abg. v. Richter: Nachdem der Vorredner so merkwürdiger Weise Widerspruch erhoben hat, beantrage ich, bereits Montag eine Sitzung zu halten und darin den Antrag Sanktverleber-Raiser zu erledigen. (Beifall links.) ...

Abg. v. Richter: Wenn ein erheblicher Theil dieses Hauses den Wunsch hat, die Erörterung noch nicht am Mittwoch vorzunehmen, so ist hoch zu erachten, daß dieser Wunsch Berücksichtigung findet. Für unsere Verhandlungen ist die Dinnausführung bis Donnerstag doch keineswegs schädlich. ...

Abg. v. Waldborn-Gülz: Ich würde nicht das Geringste gegen die Abhaltung eines Scherenschnittes einzuwenden haben, wenn das Haus bereits in die eigentliche Arbeit eingetreten wäre. Da dies aber nicht der Fall ist, so ist es nicht zu empfehlen, von einem Scherenschnitt am nächsten Mittwoch abzugehen. ...

Abg. v. Richter: Wenn Herr Präsident nicht auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung nicht nur den Etat, sondern auch die Anleihevorlage legen und letztere ich mit heute erst zu begangen. Der Etat ist ja auch ohne viele Anleihe gar nicht zu verstehen, die Anleihe ist von dem Etat nicht zu trennen. ...

Abg. v. Waldborn-Gülz: Ich würde nicht das Geringste gegen die Abhaltung eines Scherenschnittes einzuwenden haben, wenn das Haus bereits in die eigentliche Arbeit eingetreten wäre. Da dies aber nicht der Fall ist, so ist es nicht zu empfehlen, von einem Scherenschnitt am nächsten Mittwoch abzugehen. ...

Abg. v. Richter: Wenn ein erheblicher Theil dieses Hauses den Wunsch hat, die Erörterung noch nicht am Mittwoch vorzunehmen, so ist hoch zu erachten, daß dieser Wunsch Berücksichtigung findet. Für unsere Verhandlungen ist die Dinnausführung bis Donnerstag doch keineswegs schädlich. ...

predigte mit tiefbewegtem Herzen über denselben Text, den er seiner Predigtgedichte 60 Jahre in Gemüthe geliebt hat. ...

Abg. v. Richter: Nachdem der Vorredner so merkwürdiger Weise Widerspruch erhoben hat, beantrage ich, bereits Montag eine Sitzung zu halten und darin den Antrag Sanktverleber-Raiser zu erledigen. (Beifall links.) ...

Abg. v. Richter: Wenn ein erheblicher Theil dieses Hauses den Wunsch hat, die Erörterung noch nicht am Mittwoch vorzunehmen, so ist hoch zu erachten, daß dieser Wunsch Berücksichtigung findet. Für unsere Verhandlungen ist die Dinnausführung bis Donnerstag doch keineswegs schädlich. ...

Abg. v. Waldborn-Gülz: Ich würde nicht das Geringste gegen die Abhaltung eines Scherenschnittes einzuwenden haben, wenn das Haus bereits in die eigentliche Arbeit eingetreten wäre. Da dies aber nicht der Fall ist, so ist es nicht zu empfehlen, von einem Scherenschnitt am nächsten Mittwoch abzugehen. ...

Abg. v. Richter: Wenn ein erheblicher Theil dieses Hauses den Wunsch hat, die Erörterung noch nicht am Mittwoch vorzunehmen, so ist hoch zu erachten, daß dieser Wunsch Berücksichtigung findet. Für unsere Verhandlungen ist die Dinnausführung bis Donnerstag doch keineswegs schädlich. ...

Abg. v. Waldborn-Gülz: Ich würde nicht das Geringste gegen die Abhaltung eines Scherenschnittes einzuwenden haben, wenn das Haus bereits in die eigentliche Arbeit eingetreten wäre. Da dies aber nicht der Fall ist, so ist es nicht zu empfehlen, von einem Scherenschnitt am nächsten Mittwoch abzugehen. ...

Abg. v. Richter: Wenn ein erheblicher Theil dieses Hauses den Wunsch hat, die Erörterung noch nicht am Mittwoch vorzunehmen, so ist hoch zu erachten, daß dieser Wunsch Berücksichtigung findet. Für unsere Verhandlungen ist die Dinnausführung bis Donnerstag doch keineswegs schädlich. ...

Abg. v. Waldborn-Gülz: Ich würde nicht das Geringste gegen die Abhaltung eines Scherenschnittes einzuwenden haben, wenn das Haus bereits in die eigentliche Arbeit eingetreten wäre. Da dies aber nicht der Fall ist, so ist es nicht zu empfehlen, von einem Scherenschnitt am nächsten Mittwoch abzugehen. ...

jährigen, niedrigen Studien begründeten Willen vereinigt im ihm mit einem bedeutenden Organisations-talent. ...

Abg. v. Richter: Wenn ein erheblicher Theil dieses Hauses den Wunsch hat, die Erörterung noch nicht am Mittwoch vorzunehmen, so ist hoch zu erachten, daß dieser Wunsch Berücksichtigung findet. Für unsere Verhandlungen ist die Dinnausführung bis Donnerstag doch keineswegs schädlich. ...

Abg. v. Waldborn-Gülz: Ich würde nicht das Geringste gegen die Abhaltung eines Scherenschnittes einzuwenden haben, wenn das Haus bereits in die eigentliche Arbeit eingetreten wäre. Da dies aber nicht der Fall ist, so ist es nicht zu empfehlen, von einem Scherenschnitt am nächsten Mittwoch abzugehen. ...

Abg. v. Richter: Wenn ein erheblicher Theil dieses Hauses den Wunsch hat, die Erörterung noch nicht am Mittwoch vorzunehmen, so ist hoch zu erachten, daß dieser Wunsch Berücksichtigung findet. Für unsere Verhandlungen ist die Dinnausführung bis Donnerstag doch keineswegs schädlich. ...

Abg. v. Waldborn-Gülz: Ich würde nicht das Geringste gegen die Abhaltung eines Scherenschnittes einzuwenden haben, wenn das Haus bereits in die eigentliche Arbeit eingetreten wäre. Da dies aber nicht der Fall ist, so ist es nicht zu empfehlen, von einem Scherenschnitt am nächsten Mittwoch abzugehen. ...

Abg. v. Richter: Wenn ein erheblicher Theil dieses Hauses den Wunsch hat, die Erörterung noch nicht am Mittwoch vorzunehmen, so ist hoch zu erachten, daß dieser Wunsch Berücksichtigung findet. Für unsere Verhandlungen ist die Dinnausführung bis Donnerstag doch keineswegs schädlich. ...

Abg. v. Waldborn-Gülz: Ich würde nicht das Geringste gegen die Abhaltung eines Scherenschnittes einzuwenden haben, wenn das Haus bereits in die eigentliche Arbeit eingetreten wäre. Da dies aber nicht der Fall ist, so ist es nicht zu empfehlen, von einem Scherenschnitt am nächsten Mittwoch abzugehen. ...

Abg. v. Richter: Wenn ein erheblicher Theil dieses Hauses den Wunsch hat, die Erörterung noch nicht am Mittwoch vorzunehmen, so ist hoch zu erachten, daß dieser Wunsch Berücksichtigung findet. Für unsere Verhandlungen ist die Dinnausführung bis Donnerstag doch keineswegs schädlich. ...

Wien, 22. Nov. Der Großherzog ist heute zur Abhaltung von Jagden nach Mühlbach geehrt.

Abg. v. Richter: Wenn ein erheblicher Theil dieses Hauses den Wunsch hat, die Erörterung noch nicht am Mittwoch vorzunehmen, so ist hoch zu erachten, daß dieser Wunsch Berücksichtigung findet. Für unsere Verhandlungen ist die Dinnausführung bis Donnerstag doch keineswegs schädlich. ...

Bermittlung.

Das erste Hof auf einen preussischen König wurde heute vor 184 Jahren, am 24. Nov. 1700, ausgebracht. ...

Wien, 22. Nov.

Metropolitane-Glück. 23. Nov. 10. Abg. 24. Nov. 6. H. ...

Wissenschaft. Russ. Vicar. Der durch seine Feinde in China 1874 bekannte russische Forschungsreisende Pjarecki wird mit Bewilligung des Kaisers und unter Protection des Großfürsten Wladimir wiederum eine Expedition nach China unternehmen.

Provinzial-Neuigkeiten.

O. Weihenfeld, 21. Nov. Am dem benachbarten Gladitz wurden gestern ein seltenes Fisch gefangen. ...

Zobesläde.

Der Director des Zoologischen Gartens in Berlin, Dr. Heinrich Bodinus, ist am Sonntag früh plötzlich gestorben. ...

Lotterien.

Table with lottery results for Leipzig, 22. Nov. Columns include prize amounts and winning numbers.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

Table with market news including exchange rates and prices for various goods like sugar and oil.

Waren- und Producten-Verzeichn.

Table with commodity prices for various goods like flour, oil, and other products.

Waffenhandels-Nachrichten.

Table with arms trade news including prices for various types of firearms.

Infolge Umbaus und bedeutender Vergrößerung meiner Localitäten, habe mein Geschäft, der Neuzeit entsprechend, in der grossartigsten Weise eingerichtet. Eine grosse Anzahl

## hochherrschaftlich fürstlicher Einrichtungen

stivoll decorativ ausgestattet, stehen den geehrten Herrschaften, auch ohne zu kaufen, jederzeit zur Ansicht bereit.

Permanent ausgestellt sind:

**Speise- und Herrenzimmer**, nussbaum und eichen, in reichster Ausführung auf Grund geschliffen; **Damenzimmer und Salons** in schwarz, mahagoni, nussbaum matt und blank mit den modernsten Garnituren in Seide, Plüsch, Seidenplüsch, Fantasiestoffen etc.; **Schlafzimmer**, complett eingerichtet mit eleganten Bethimmel-Decorationen etc.

Sämmtliche Einrichtungen, sowohl in Decoration, als in der Ausführung der Möbel sind den heutigen Ansprüchen gemäss: „streng stilgerecht“.

Ich hoffe in dieser Weise den geehrten Herrschaften Gelegenheit geboten zu haben, selbst bei den grössten Ansprüchen auch hier am Platze den Bedarf decken zu können.

Ich bürge für strengste Reellität und solideste Preisstellung und übernehme jede gewünschte Garantie.

Um auch, entgegen den in letzter Zeit so vielfach angepriesenen sogenannten „billigen“ Möbeln, den hochgeehrten Herrschaften meine Leistungsfähigkeit zu beweisen, werde stets ein complett eingerichtetes Zimmer zu folgenden Preisen am Lager halten:

1 französisches Plüschsofa nebst 2 grossen Fautouils mit Franzen und Quasten für nur	45	Thlr.
1 echt nussb. 2thür. Kleiderspind für nur	11	„
1 „ „ 2thür. Verticow elegant für nur	15	„
1 „ „ Pfeilerspind und Spiegel für nur	14	„
1 passenden ovalen Stegtisch für nur	5	„
6 nussbaum. Rohrsthühle für nur	10	„
Summa nur:		100 Thlr.

# Fr. Naumann's Möbelfabrik und Magazin,

Rathausgasse 15 und kl. Sandberg 2.

### G. Welsch Nchf., Atelier für Anfertigung feiner Damen-Mäntel.

Grosses Stoff- und Besatz-Lager, gedieg. Neuheiten. Eleganter Schnitt. Feinste Arbeit. Vorzögl. Passen. Solide Preise.

Stets prachtvolle Modelle vorrätig.  
17. gr. Ulrichstr. 17.

### A. Reiche, Tapezier und Decorateur, gr. Ulrichstr. 51

Hält sich den geehrten Herrschaften hiermit bestens empfohlen. Polsterarbeiten in und ausser dem Haus, Zimmer tapezieren, Gardineeinrichtungen modern und geschmackvoll. Zudecken, als: Kissen, Klavir u. Schaufelstühle, Schirmmatten u. f. w. garnirt sauber und billig.

## Ferdinand Häder,

Halle a. S., große Steinstraße 64.

Seidene Ballhandschuhe in allen Längen und Farben  
Seidene gefütterte Handschuhe mit Knöpfen, zum Schützen, ohne Knöpfe, mit Mechanik und Velocifab.  
Gefütterte baumwollene Tricot-Handschuhe  
Wollene Tricot-Handschuhe mit und ohne Futter,  
Wollene gestrickte Handschuhe,  
Böhmische Handschuhe

empfehle in sehr großer Auswahl zu billigsten Preisen.

### Für Schuhmacher.

Alle Sorten Ober- und Sohlenleder, sämmtliche Schuhmacherbedarfsmittel empfiehlt in reichhaltigster Auswahl zu den billigsten Preisen die Lederhandlung von **Hinrich Richter**, Barfüsserstrasse 2.

### Billigste Bezugsquelle

in Cord-Fantofeln u. Schuhen  
Feiner Schuhwaren-Fabrik  
Friedrichstraße 1.

### Normal-Bapfhähne,

neuesten patentirten Systems, **H. Graeger, Halle a.S.** ertheilen sich auf der Brauerei-Anstalt in Hannover allgemeiner Anerkennung. Bütligste Anlage, keine beizenden Betriebskosten. Volles Kohlen säure-Gehalt, vollmundiger, erfrischender Geschmack, elegantes Aussehen des Bieres.

### Rein Tropfbier.

Rein, Preisbillig, gratis. Verkauft gegen Nachnahme. Beste Erfolge garant. **Herrn. Graeger, Halle a.S.**

Anleitung zur leicht ausführbaren Sanftmachung wird gratis beigegeben.

**Pianos**, kronzsaal, Eisenbau, höchste Tonhöhe, Kostenfreies Lieferung in Raten von 15 Mk. monatlich an.  
Piano-Fabrik **L. Hermann & Co.**, Berlin C., Burgstr. 29.

### Theater in Leipzig.

Reperoir v. 24. bis incl. 29. Novbr. 1894.  
**Neues Theater.**  
Montag: Jungfrau von Orléans.  
Dienstag: Iphigénie.  
Mittwoch: Braut von Messina.  
Donnerstag: Wilhelm Tell.  
Freitag: Oberon.  
Sonnabend: Häßler. Dieb v. d. Glocke.

### Altes Theater.

Montag: Trompeter von Säckingen.  
Dienstag: Raub der Sabinerinnen.  
Mittwoch: Galatone.  
Donnerstag: Trompeter v. Säckingen.  
Freitag: Raub der Sabinerinnen.  
Sonnabend: Nanon.

Für den Inhaltentheil verantwortlich **H. König in Halle.**

Expedition: Neue Promenade 1.

Mit Beilagen.

### Wiener Möbel,

als: Schaufelstühle, Ramin, Klavier, Schreib- und Kinderstühle etc. etc. empfehlen in bester Ausführung zu Substitutionspreisen  
**Gebr. Bethmann,**  
Halle a.S.

### Für Wiederverkäufer Weihnachtsbedarf:

empfehle zum  
Bilderbücher,  
Bilderbogen,  
Wärendbücher,  
Ziehfiguren,  
Lotto,  
Domino,  
Hammer und Glocke,  
sämmtliche Spiel- u. Sammelkarten,  
Einschreib-Albums,  
Portemonnaies,  
Cigarettenetuis,  
Spielkartenetuis,  
Puppen,  
Sammet,  
Christbaumzweige,  
Christbaumtüllen,  
Gold- u. Silberpapier,  
Schauw.-gold,  
Rauschgold,  
Baumlichte

als billigste Bezugsquelle.  
**Albin Hentze, 39. Schmeerstr. 39.**

### Herren-Jagd-Westen,

oder

**Damen- und Mädchen-Westen,  
Strickjacken, Unterhosen**

empfehle zu billigsten Preisen

**G. A. Henze,  
Schülershof 22, am Markt!**

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.